



Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur
des Landtages Rheinland-Pfalz
Herrn Manfred Geis, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
doris.ahnen@mbwwk.rlp.de
www.mbwwk.rlp.de

22. März 2013

Mein Aktenzeichen 9223
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail

Herr Fischer

hartmut.fischer@mbwwk.rlp.de

Telefon / Fax

06131 16-4529

06131 16-4579

Ausschuss für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 28.02.2013

Punkt 8: Darstellendes Spiel
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach
§ 76 Abs. 2 GOLT
- Vorlage 16/2265 -

45-fach

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wie in der letzten Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 28. Februar 2013 zugesagt, erhalten Sie beigefügt den Sprechvermerk zu dem o. a. Tagesordnungspunkt „Darstellendes Spiel“.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Ahnen

**MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR**

Mainz, 26.02.2013

Ausschuss für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 28.02.2013:

**Punkt 8: Darstellendes Spiel
 Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2
 GOLT zu Darstellendes Spiel**

Das Fach Darstellendes Spiel trägt wesentlich zur Förderung der ästhetischen Bildung an Schulen und zum Stellenwert der ästhetischen Bildung bei. Impulse aus dem Fach Darstellendes Spiel wirken auch in andere Fächer hinein.

Seit vielen Jahren gibt es in Rheinland-Pfalz Darstellendes Spiel als Wahlpflichtfach in der Sekundarstufe I. Seit dem Schuljahr 2004/2005 können Gymnasien (sowohl allgemeinbildende wie auch berufliche Gymnasien) und Integrierte Gesamtschulen das Fach Darstellendes Spiel als Grundkurs in der gymnasialen Oberstufe anbieten. Um die Nachfrage nach qualifizierten Lehrkräften für das Fach zu decken, werden seit dem Schuljahr 1994/95 Weiterbildungsangebote zum Erwerb der Unterrichtserlaubnis (für die Sekundarstufe I und für die Sekundarstufe II) angeboten. Um darüber hinaus bereits eine grundständige Ausbildung zu ermöglichen, wurden sowohl die rechtlichen wie auch die curricularen Grundlagen erweitert: Am 09. Juli 2011 trat die Landesverordnung über die Anerkennung von Hochschulprüfungen als Erweiterungsprüfung für Lehrämter in Kraft. Hierin wurde erstmals auch das Fach Darstellendes Spiel aufgenommen. Damit wurde die Möglichkeit geschaffen, durch das Ablegen einer Erweite-

rungsprüfung in den Lehrämtern an Realschulen plus, an Gymnasien und an berufsbildenden Schulen eine „echte“ Lehrbefähigung für Darstellendes Spiel zu erwerben. Hierdurch wird die Ausbildung für das Fach Darstellendes Spiel auf ein akademisches bzw. künstlerisches Niveau angehoben, das dem der anderen Ausbildungsfächer der Lehrämter entspricht. Insgesamt hat Rheinland-Pfalz damit eine Etablierung des Faches Darstellendes Spiel für die Lehrämter bzw. Schularten vollzogen, die eine deutliche Aufwertung des Faches bewirkt – auch im Vergleich zu anderen Bundesländern. Hierzu wurden Curriculare Standards erstellt. In den sechs Studienmodulen werden theaterpraktische Grundlagen geschaffen, fachwissenschaftliche Inhalte bezüglich Ästhetischer Bildung sowie zu Theorie und Geschichte von Theater thematisiert, die Didaktik des Darstellenden Spiels vermittelt und die erworbenen Kompetenzen in einem theaterpraktischen Projekt an einer Schule oder an einer externen Institution nachgewiesen. Diese Studienmodule fanden in Fachkreisen überregionale Anerkennung.

Der Erweiterungsstudiengang ist offen für alle Studierenden der Lehrämter Realschule plus, Gymnasien und berufsbildende Schulen, die im 5. oder in einem höheren Semester des Bachelorstudiums eingeschrieben sind. Absolventinnen und Absolventen dieser Lehrämter bzw. gleichwertiger Lehrämter können in einem Zertifikatsstudiengang eingeschrieben werden, um als Lehrkräfte berufsbegleitend zu studieren.

Die Universitäten des Landes entscheiden grundsätzlich in eigener Verantwortung, ob sie ein entsprechendes Studienangebot eröffnen. Eine konkret ausgestaltete Planung liegt derzeit von der Universität Koblenz-Landau für ein Studienangebot an beiden Campi vor. Dessen Eckwerte stellen sich wie folgt dar:

- Aufnahme von jährlich 20 Studierenden an jedem Campus
- Lehrangebot zur Sicherstellung eines Studienverlaufs über vier Semester
- Sicherstellung der Praxisanteile durch Ausbau bereits bestehender bzw. Aufbau neuer Kooperationen mit Theatern.

Das von der Universität Koblenz-Landau vorgestellte Konzept bildet die Curricularen Standards exakt ab. Frühestens zum Wintersemester 2013/14 könnte der Start erfolgen. In den letzten Tagen sind Anträge der Universität Koblenz-Landau bezüglich der Unterstützung bei der Finanzierung des Studiengangs im MBWWK eingegangen, die derzeit intensiv geprüft werden. Zur Sicherung der Expertise in der Fachdidaktik können im Rahmen des bewährten Fachdidaktik-Programms geeignete Lehrkräfte an Universitäten befristet teilabgeordnet werden.

Nach dem Konzept der Universität Koblenz-Landau könnten erstmals nach dem Sommersemester 2015 Studierende den Studiengang absolviert haben. Über die konkrete quantitative Nachfrage können derzeit keine exakten Angaben gemacht werden.

Neben einem neuen Studienangebot sollte deshalb das bisherige Weiterbildungsangebot aufrechterhalten werden, um auf schulische Bedarfe adäquat reagieren zu können bzw. um interessierten Lehrkräften, die kein berufsbegleitendes Studium realisieren können, eine Qualifizierungsmöglichkeit bieten zu können.

Berufsbegleitende Qualifizierung von Lehrkräften am Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz (PL RLP)

Ab 2004 wurde Darstellendes Spiel als Grundfach in der Sekundarstufe II eingeführt. Das bisherige Konzept von 8 Kursmodulen musste um zwei Module für den Unterricht im Grundfach der Sekundarstufe II ergänzt werden. Die Themen der Kurse 1 - 6 umfassen Inhalte zu „Theatralen Gestaltungsmitteln“, die Kurse 7 und 8 befassen sich mit didaktisch-methodischen Fragestellungen des Unterrichtens und die Kurse 9 und 10 beinhalten für die Sekundarstufe II relevante Themen der Oberstufe – Darstellendes Spiel als Grundfach.

Lehrgangsgestaltung (vgl. Anlage 1)

Alle Kurse finden 3-tägig und mit zwei Kursmodulen pro Schulhalbjahr statt.

Jeder Lehrgang setzt sich aus einer festen Gruppengröße von mindestens 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zusammen. Jeder Lehrgang schließt mit einer Prüfung zur Erlangung der „Unterrichtserlaubnis für das Fach Darstellendes Spiel“ ab. Die Lehrgänge ab 2004 wurden aufgrund des erhöhten Bedarfs mehrzünftig angeboten.

Bedarf / aktuelle Situation (vgl. Anlage 2)

Dank der Ausweitung des Kursangebotes des PL konnte in der Vergangenheit ein großer Teil des Bedarfs an den Schulen gedeckt werden. Wegen der nach wie vor bestehenden großen Nachfrage wird geprüft, ob eine weitere Ausweitung des Angebots erforderlich ist.

Fortbildungsangebote/Zusatzangebote

Für die interessierten Kolleginnen und Kollegen insbesondere aus dem Bereich der Realschulen plus sind 2013 durch das PL zusätzliche Maßnahmen geplant.

Ein eigenes, inhaltlich verkürztes Fortbildungsangebot, bestehend aus einem Einführungskurs und weiteren 4 Kursmodulen, ist bereits mit insgesamt 15 Kurstagen geplant. Komplette Schulteams werden bevorzugt zugelassen, die Veranstaltungen finden regional und z.T. auch am Wochenende oder in den Ferien statt.

Vom 14.03. - 15.03.2013 und vom 06. bis 07.06.2013 wurde bzw. wird ein Fortbildungsangebot für Lehrkräfte aus den Realschulen plus zum Thema „Schuleigenes Fach Darstellendes Spiel“ in den Veranstaltungsräumen des PL in Speyer angeboten.

Weiterhin unterstützt das PL 7 Kooperationsveranstaltungen mit dem „Landesverband für Theater in Schulen in Rheinland-Pfalz (LV.TS)“. Alle Veranstaltungen werden regional angeboten und sind offen für Lehrkräfte aus allen Schularten.